Dreluso Pharmazeutika
Dr. Elten und Sohn GmbH

Wirksame Behandlungskonzepte für Erkrankungen des Bewegungsapparates

Broschüre für Fachkreise

Was sind Rheumatische Erkrankungen?

Unter dem Begriff „Rheumatische Erkrankungen“ sind Erkrankungen des Bewegungsapparates unterschiedlichster Genese zusammengefasst.

Die WHO unterscheidet in:

- Entzündlich-rheumatische Erkrankungen (z.B. rheumatoide Arthritis, Morbus Bechterew)
- Degenerative Gelenk- und Wirbelsäulenerkrankungen (z.B. Arthrosen)
- Weichteilrheumatismus (z.B. Fibromyalgie)
- Stoffwechselerkrankungen mit rheumatischen Beschwerden (z.B. Gicht, Osteoporose)

Zahlenmäßig die größte Gruppe sind Patienten mit Arthrosen.

Bei den entzündlich-rheumatischen Erkrankungen ist die rheumatoide Arthritis (RA, auch chronische Polyarthritis genannt) die häufigste Erscheinungsform. Die Symptome entstehen durch einen Angriff des eigenen Immunsystems auf die Knorpelzellen in den Gelenken. Es kommt zur Entzündung und zu einer Zerstörung der Knorpelschicht bis zur Funktionsunfähigkeit des Gelenkes. Die Krankheit schreitet in Schüben fort. Die Therapie der RA ist symptomorientiert und soll das Fortschreiten der Erkrankung hinauszögern. Deshalb ist ein möglichst frühes therapeutisches Eingreifen notwendig, um einen noch wenig veränderten Gelenkapparat zu erhalten. Zur Besserung der Stoffwechselsituation der Knorpelzellen wird z.B. mit physikalischen Maßnahmen (Bewegung, Wärme) der Stoffaustausch beschleunigt.

Neben physikalischen und anderen Ansätzen wird die RA vor allem medikamentös behandelt. Je nach Beschwerdebild kommen unterschiedliche Mittel zum Einsatz, z.B. bei akuten Schüben entzündungshemmende und schmerzlindernde Nicht-steroidale Antirheumatika (NSAR). Allen chemisch definierten Arzneimitteln ist gemeinsam, dass sie wichtige Organe im Stoffwechsel wie Gastrointestinaltrakt, Leber, Blut und Nieren in unterschiedlichem Maß beeinträchtigen oder sogar schädigen.

Ziel einer naturheilkundlichen Behandlung ist es, die Selbstständigkeit des Organismus wiederherzustellen und die krankhaften Reaktionen in heilsame Bahnen zu lenken. Fast alle naturheilkundlichen oralen Antirheumatika zeigen eine diuretische Wirkung, viele topisch angewandte Mittel führen durch Hautreizung zur Überwärmung.

Gerade rheumatoide Erkrankungen sind wie viele andere chronische Erkrankungen eine Domäne der Komplexmittelhomöopathie.

Störfaktoren des Bindegewebestoffwechsels

Mit zunehmendem Alter verliert das Bindegewebe an Wassergehalt und damit an Elastizität. Der Mensch wird durch diese degenerativen Prozesse immer eingeschränkter beweglich, denn unter den veränderten Bedingungen des Bindegewebes nutzen sich die Gelenkflächen oder auch die Bandscheiben der Wirbelsäule zunehmend stärker ab. Vor diesem Hintergrund können sich verschiedene physiologisch erklärbare degenerative Prozesse, wie sie die Arthrosen darstellen entwickeln.

Wesentlich häufiger als die rein alterungsbedingten rheumatischen Beschwerden, die ja überwiegend bei älteren Menschen auftreten, sind die zunehmend häufigeren Aufbau- und Funktionsstörungen des Bindegewebes, die immer öfter bei Menschen jüngeren oder mittleren Alters anzutreffen sind.

Verursachungsfaktoren

Es ist meist schwierig die eindeutigen Auslöser einer Gelenkerkrankung sicher aufzudecken. Aber ein großer Teil der Patienten lebt mit ungünstigen bis schlechten Ernährungsgewohnheiten. Viele der Betroffenen stehen einer vegetarischen Ernährungsausrichtung eher ablehnend gegenüber und bevorzugen eine mitunter sehr fleisch- oder säurehaltige Nahrung. Bei einer einseitigen Ernährung, kommt es verständlicher Weise im Körper zu einem dauerhaften Mangel an biologischen Grundstoffen wie Spurenelementen, Mineralien und Vitaminen. Auch die meist sehr hohen Harnsäureanteile der Nahrung und die dadurch verursachten Gewebebelastungen können sehr schnell zu erheblichen Gelenkbeschwerden führen.

Therapeutischen Möglichkeiten bei Erkrankungen des Bewegungsapparates mit Dreluso-Präparaten:

Anwendung	*Präparat**
Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises	Rheumaselect Arthriselect
Gicht, stoffwechselbedingte rheumatische Erkrankungen	Arthriselect
Degenerativen Erkrankungen der Gelenke	Chiroselect
Osteoporose, Knochenschmerzen, Knochenwachstum	Chiroselect
Verbesserung der Stoffausscheidung	Arthriselect Nephroselect® Uroselect
Weichteilrheumatismus (Fibromyalgie)	Rheumaselect
Sehnenscheidenentzündungen, Sportverletzungen, stumpfe Traumen, Prellungen, Gelenkentzündungen	Gelum®-Gel Gelum® Sport-Gel
Stumpfe Verletzungen, Blutergüße, Verstauchungen, Prellungen	Arnika-Gel
Muskel- und Gelenkbeschwerden	Arnika-Gel Beinwell-Balsam
Beschwerden in Armen, Beinen, Rücken	Beinwell-Balsam

*Pflichthinweise Seite 14

Da die Ursache der Beschwerden häufig unklar ist und sich die Beschwerdebilder überlappen, können durchaus mehrere Präparate gleichzeitig gegeben werden.

Fallbeispiele

Fallbeispiel 1 – Oberschenkelfraktur:

Therapeut: Manfred Renner,
93128 Regenstauf

Patient/-in: 36 Jahre, weiblich,
ledig, kein Kind

Vorgeschichte/Anamnese/Diagnose:

- Oberschenkelfraktur offen (Motorrad fiel auf Bein der Patientin), operative Versorgung Juli 2014

Therapieempfehlung:

- 2 h postoperativ sofortiger Beginn mit Chirofossat-Tropfen* 6 x 10 Tropfen
- Begleitend Gelum-Tropfen (3 x 20 Tropfen) + 2 x 25 mg Zinkorotat-Tabletten
- Ab 2. postoperativen Tag Chirofossat-Tropfen* (3 x 20 Tropfen)

*Nachfolgepräparat Chiroselect
(vergleichbare Zusammensetzung)

Therapieverlauf/Therapiedauer:

- Nach 6 Tagen wurde Patientin aus Krankenhaus entlassen, fortführen der oralen Medikation.

  Zusätzlich 7,5 mg Vitamin C-Infusion alle 2 Tage + B-Komplex i.V. + Cor-Loges + Veno-Loges + Hepa-Loges + Uro-Loges + Toxi-Loges i.V.

Abschluss/Kommentar/Ausblick:

- Gutes Abheilen der Redon-Einstichstellen (Redon = Saugdrainage) + Nähte
- Rasche Wundheilung in Anbetracht der schwierigen Ausgangslage; die Chirurgen waren vom schnellen Ergebnis der Knochen- und Wundheilung bei initial schlechten/komplizierten Frakturverhältnissen äußerst positiv überrascht.

Fallbeispiel 2 – Gelenkbeschwerden:

Therapeutin: Rita Felixberger,
84326 Falkenberg

Patient/-in: 42 Jahre, männlich,
verheiratet, 1 Kind

Vorgeschichte/Anamnese/Diagnose:

- Generalisierte unklare Gelenkbeschwerden
- durchschnittl. ↑ CRP-Werte
- durchschnittl. ↑ Rheumawerte
- Harnsäure oberer Bereich!

Therapieempfehlung:

- Gelum-Tropfen, 3 x 1 ml über 4 Monate
- Basenpulver pH-Balance von Pascoe, tgl. 1 x 1 Btl. über 3 Monate
- Vollmers grüner Hafertee, jede 2. Woche 3 tagelang ½ Liter

Therapieverlauf/Therapiedauer:

- Nach 4 Monaten nahezu beschwerdefrei
- Labor: Harnsäure im Norm-Bereich

Abschluss/Kommentar/Ausblick:

Gelum-Tropfen grundsätzlich bei chronischen Krankheiten, vor allem im Magen-Darm-Bereich

Rheumaselect

Rheumaselect ist ein Musterbeispiel dafür, dass es Wirksamkeitsstudien mit homöopathischen Präparaten gibt. Mehrere Studien haben belegt, dass unter der Therapie mit Rheumaselect NSAR und Analgetika eingespart werden können [1][2].

Das Präparat steht vorbildhaft für das Konzept der Naturheilkunde, mit sanften Reizen die Selbstheilung anzuregen.

Dieses bewährte, für Patienten mit entzündlichen rheumatischen Erkrankungen entwickelte, und ausführlich geprüfte Arzneimittel ist aus den fünf homöopathischen Wirkstoffen Rhus toxicodendron, Bryonia, Nux vomica, Ledum und Berberis zusammengesetzt (alle in der Potenz D4). Die Erfahrung über mehrere Jahrzehnte zeigt praktisch keinerlei Nebenwirkungen, auch in der Langzeitanwendung mit 3 x täglich 20 Tropfen nicht. Der klinische Erfolg ist gut dokumentiert und wurde schon früh experimentell in einer klinischen Doppelblindprüfung gegen Placebo nachgewiesen [1] [2].

Die Therapie mit Rheumaselect stellt auch eine praktisch nebenwirkungsfreie Möglichkeit der Behandlung von anderen Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises dar. Durch die organotrope (auf bestimmte Organe gerichtete) Wirkung auf Gelenke und Bandscheiben werden Schmerzen gelindert und Degenerationserscheinungen zu einem gewissen Grad in ihrer Entwicklung gebremst bzw. zum Stillstand gebracht. Durch die konsequente Therapie mit Rheumaselect lassen die Beschwerden nach, die Beweglichkeit wird verbessert und das Fortschreiten der Gelenkzerstörung wird gebremst. Taubheitsgefühl und Steifigkeit der Gelenke (rheumat. Parästhesien) lassen nach. Der notwendige Regenerationsprozess erstreckt sich in der Regel über einen längeren Zeitraum, deshalb ist Rheumaselect zur Langzeitbehandlung besonders gut geeignet und erfährt unter den Patienten eine große Akzeptanz [3].

Rhus toxicodendron:
Die Wirkstoffe des Giftsumachs sind Uroshinol, Flavone, Gallussäure und andere Gerbstoffe sowie Glykoside. Die Hauptanwendungsgebiete sind akuter und subakuter Gelenkrheumatismus, Neuritiden und Neuralgien.

Bryonia: Die medizinisch verwendete Wurzel der rotbeerigen Zaunrübe (Bryonia dioica) enthält ein Harz mit einem Gemisch aus mehreren Cucurbitacinen. Bryonia wird heute fast ausschließlich in den Potenzen von D3 bis D6 eingesetzt. In der Homöopathie ist es ein häufig angewendetes Mittel gegen Rheuma und Gicht sowie Muskelschmerzen verschiedener Ursache.

Nux vomica: In der Homöopathie gehört Nux vomica zu einem der beliebtesten Mittel bei Muskelrheuma, aber auch bei psychischen Beschwerden und Verdauungsbeschwerden wird es häufig eingesetzt.

Ledum: Die Inhaltsstoffe des Sumpfporstes (Ledum palustre) sind ätherisches Öl, Gerbstoffe, Bitterstoffe, Flavonglukoside, Arbutin und andere. In der Homöopathie wird Ledum gegen Bronchitis, Rheuma und Gicht sowie gegen verschiedenste Hautkrankheiten eingesetzt.

Berberis: Die Wurzelrinde der Berberitze, oder auch Sauerdorn genannt (Berberis

vulgaris), enthält eine Vielzahl an Alkaloiden, wie z. B. Berberin, Oxyberberin, Beramin und Jatorrhizin sowie Gerbstoffe, Harze und Wachs. Die homöopathische Zubereitung der Wurzelrinde in den Potenzen von D2 - D6 ist u. a. zur Behandlung von chronischem Gelenkrheumatismus geeignet.

Anwendungsgebiete: Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopatischen Arzneibildern ab, dazu gehören: Besserung rheumatischer Gelenkschmerzen.

Zusammensetzung: 10 g enthalten:
2 g Rhus toxicodendron D4 dil.,
2 g Bryonia D4 dil., 2 g Nux vomica D4 dil.,
2 g Berberis D4 dil., 2 g Ledum D4 dil.
Enthält 52 Vol-% Alkohol.

Gegenanzeigen: Nicht anwenden bei Überempfindlichkeit gegen Giftsumachgewächse. Kindern unter 12 Jahren/Schwangerschaft/Stillzeit: Nur nach Rücksprache mit dem Arzt.

Nebenwirkungen: Aufgrund des Bestandteils Rhus toxicodendron können in sehr seltenen Fällen (weniger als 1 von 10.000 Behandelten) – auch einige Tage nach Einnahme des Arzneimittels – Magen-Darm-Beschwerden oder Hautreaktionen auftreten.

Wechselwirkungen: Nicht bekannt.

Dosierung: Soweit nicht anders verordnet, nehmen Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren 3 - 4 mal täglich je 10 - 20 Tropfen unverdünnt oder in etwas Wasser vor den Mahlzeiten ein.

Darreichungsform und Packungsgröße:
Tropfen zum Einnehmen.

Packung zu 100 ml (PZN 01431788).

Homöopathische Arzneimittelbilder der in Rheumaselect enthaltenen Wirkstoffe:

Bezeichnung	*Synonyme*	*Anwendung*	*Bemerkung*
Rhus toxicodendron D4	Frische, junge und beblätterte Triebe des Giftsumachs	Lähmigkeit, Lähmungen; rheumatische Schmerzen in Knochen, Knochenhaut, Gelenken, Sehnen und Muskeln; Folgen von Verletzungen und Überanstrengungen	Muskeln, Gelenke, Sehnen, Nackensteifigkeit, heftige Rückenschmerzen
Bryonia D4	Die Wurzel der Zaunrübe	Akute Entzündungen der Atemorgane, des Rippenfells, des Bauchfells, der Leber; akuter und chronischer Rheumatismus	Akute Polyarthritis
Nux vomica D4	Der reife, getrocknete Samen der Brechnuss	Nervenschmerzen und rheumatische Schmerzen; Krämpfe an Hohlorganen, Muskelkrämpfe, Lähmungen	Konstitutionsmittel
Ledum D4	Getrocknete junge Sprosse des Sumpfporst	Gicht und Rheumatismus; Verrenkungen, Verstauchungen, Lähmungen	Gelenke, Muskeln, Bindegewebe
Berberis D4	Berberitze, Sauerdorn	Gicht, Rheumatismus	Rückenschmerzen, Muskel- und Gelenkrheumatismus

Studie von M. Wiesenauer und W. Gaus: „Wirksamkeitsnachweis eines Homöopathikums (Rheumaselect) bei chronischer Polyarthritis.“ [1] [2]

Diese Studie ist eine der ersten Wirksamkeitsstudien mit einem homöopathischen Arzneimittel.

Die Wirkung des zugelassenen Arzneimittels Rheumaselect wurde in einer randomisierten, placebokontrollierten Doppelblindstudie erfolgreich bestätigt. Die in der Fünffachkombination enthaltenen Wirkstoffe Rhus toxicodendron, Bryonia und Ledum wirken stark entzündungswidrig, diuretisch und antifibrös. Gelenkversteifungen und -knoten werden positiv beeinflusst und konsequent abgebaut. Nux vomica und Berberis zeigen dabei neurologische und krampflösende Angriffspunkte, besonders im Bereich des Knochenbaus und Bewegungsapparates.

Die chronische Polyarthritis verursacht bei Patienten einen hohen Leidensdruck. Jede Bewegung schmerzt und führt das eigene Leiden ständig vor Augen. Ein normaler Tagesablauf ist deutlich eingeschränkt.

Bei der langfristigen Behandlung von rheumatischen Erkrankungen mit Antirheumatika, nicht-steroidalen Antirheumatika (NSAR) und Analgetika müssen Nutzen und Risiko sorgfältig abgewogen werden. Trotz dauerhafter Medikation fühlt der Patient keine wirkliche Besserung, allenfalls eine Linderung seiner bisherigen Leiden. Allerdings verursacht die Medikation mit NSAR häufig weitere Beschwerden. Bei chronischer Einnahme ist das relative Risiko für schwere gastrointestinale UAWs (unerwünschte Arzneimittelwirkungen) um den Faktor 3 erhöht. Das Nebenwirkungsprofil von NSAR betrifft zu 57 % den Verdauungstrakt, zu 29 % Haut und Hautanhangsgebilde und zu 33 % generalisierte Störungen; um nur die wichtigsten Organsystemklassen zu benennen. Auch neue Therapieansätze im Bereich rheumatischer Erkrankungen bringen nur geringe Fortschritte, können aber eine enorme Verteuerung zur Folge haben. Darüber hinaus ist das langfristige Risiko von unerwünschten Reaktionen bei den neuen Arzneimitteln, die dann über Jahre hinweg eingenommen werden sollen, noch nicht abzusehen.

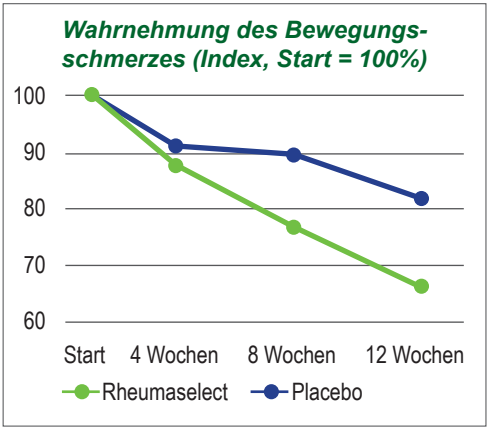

Abb. 1: Verbesserung der Schmerzsymptomatik am Bsp. Bewegungsschmerz

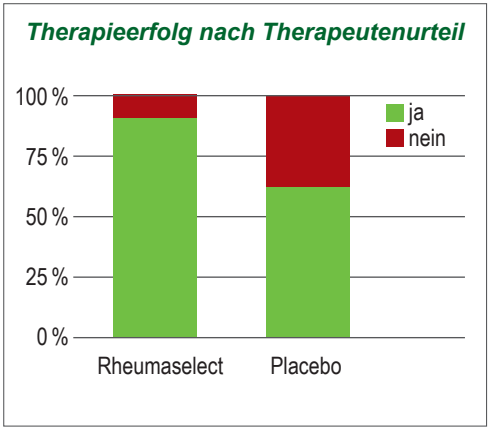

Abb. 2: Therapieerfolg, Verum, n = 49, Placebo, n = 49; p = 0,01

Speziell homöopathische Komplexmittel bieten bei Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises eine gute Alternative. Mit ihnen kann nicht nur eine schmerzlindernde Wirkung, sondern auch eine langfristige Reduktion der rheumatischen Schübe erreicht werden. Darüber hinaus sind die seit Jahren angewendeten Therapien gut bekannt und gut verträglich, oftmals sind selbst bei jahrzehntelanger Anwendung keine Nebenwirkungen aufgetreten. Dabei muss der Therapeut auch bei diesen Präparaten nicht auf verlässliche Wirksamkeitsstudien verzichten.

Das weltweit erste in einer randomisierten, placebokontrollierten Doppelblindstudie erfolgreich bestätigte Komplexmittel ist Rheumaselect. So verbessert Rheumaselect die Schmerzsymptomatik (Abb. 1), die Morgensteifigkeit und die Belastbarkeit der Patienten und zeigt insgesamt einen signifikanten Therapieerfolg (Abb. 2).

Auch wurde dokumentiert, dass die Patienten weniger NSAR und Schmerzmittel benötigten (Abb. 3), daher die begleitenden unerwünschten Erscheinungen wiederum reduziert auftraten und die Verträglichkeit von 97 % der Patienten mit gut oder sehr gut beurteilt wurde (Abb. 4). Die meisten der Prüfärzte einer weiteren multizentrischen klinischen Untersuchung wollten das Komplexmittel in ihr persönliches Behandlungskonzept aufnehmen [4].

Will man dem Wunsch der Patienten nach einer wirksamen, risikoarmen Behandlung gerecht werden, ist Rheumaselect eine gute Säule des Therapieregimes. Weitere Maßnahmen wie Heilfastenkuren, Ernährungsempfehlungen, physikalische Therapie und je nach Schwere auch die gewohnten chemisch definierten Medikamente sind dabei keinesfalls ausgeschlossen, sondern eine gute Ergänzung.

Die Wirkstoffe üben im Sinne einer Reiztherapie eine Stimulation als Gegenreaktion aus. Durch sanfte Reize kann eine Anpassung des Körpers induziert werden.

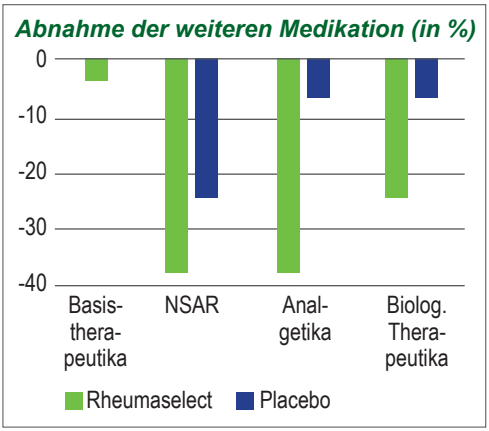

Abb. 3: Abnahme der weiteren Medikation unter Rheumaselect und Placebo

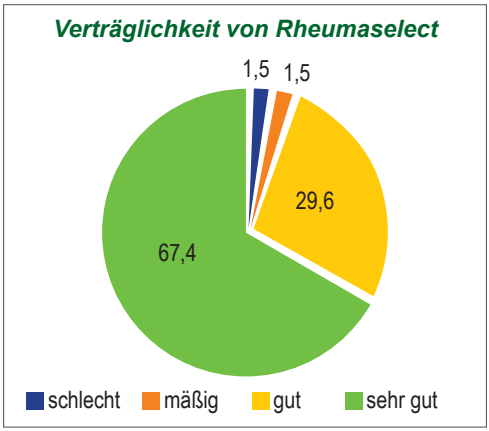

Abb. 4: Verträglichkeit Rheumaselect in %, n = 125

Chiroselect

Fünffachkombination aus Wirkstoffen mit Arzneimittelbildern speziell für degenerative Erkrankungen der Gelenke und der Wirbelsäule

mit:
- Arnica D8
- Calcium carbonicum D10
- Euphorbium D8
- Gelsemium D8
- Symphytum D8

Wirkstoffe: Alle fünf in Chiroselect enthaltenen Komponenten richten sich gegen Schmerzen der Knochen und des Bewegungsapparates.

Symphytum und Calcium carbonicum Hahnemanni stärken das Bindegewebe und beeinflussen zusätzlich den Knochenstoffwechsel, richten sich gegen den Knochenabbau. So verbessern sie beispielsweise die Callusbildung nach Knochenbrüchen.

Eupatorium, Gelsemium und Symphytum dienen dazu, Entzündungen zu lindern. Gelsemium und Arnica helfen auch gegen die Schmerzen durch Überanstrengung der Muskeln als Folge von Fehlhaltung.

Die Überwärmung der Gelenke bei akuten Schmerzen wird durch Eupatorium und Gelsemium gelindert.

Erfahrungshinweis: Mit Chiroselect zeigen sich gute Erfolge in Fällen, bei denen die Entzündungen gehemmt und eine Regeneration des erkrankten und abgenutzten Gewebes, auch bei degenerativen Erkrankungen der Wirbelsäule, bewirkt wird.

Chiroselect kann auch begleitend zu manuellen Therapien gegeben werden.

Anwendungsgebiete: Registriertes homöopathisches Arzneimittel, daher ohne Angabe einer Indikation.

Zusammensetzung:
10 g enthalten:
3 g Arnica montana dil. D8,
2,5 g Calcium carbonicum Hanemanii dil. D10,
1 g Eupatorium perfoliatum dil. D8,
1 g Gelsemium sempervirens dil. D8,
2,5 g Symphytum officinale dil D8.

Enthält 64 Vol.-% Alkohol.

Gegenanzeigen: Allergie gegen Arnica oder andere Korbblütler; Alkoholkranke. Hinweis: Bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren sowie in Schwangerschaft und Stillzeit nur nach Rücksprache mit einem Arzt.

Nebenwirkungen/Wechselwirkungen:
Nicht bekannt.

Art und Dauer der Anwendung: Unverdünnt oder mit etwas Wasser einnehmen. Enthält 64 Vol-% Alkohol. (Hinweis: Nach § 10 AMG ist die Nennung einer Dosierung für registrierte homöopathische Arzneimittel nicht vorgesehen. Aus Erfahrung hat sich für Therapeuten die Verordnung von 3 - 4 mal täglich je 20 - 30 Tropfen bewährt.). Auch homöopathische Arzneimittel sollten ohne ärztlichen Rat nicht über längere Zeit eingenommen werden.

Darreichungsform und Packungsgrößen:
Tropfen zum Einnehmen.

Packung zu: 30 ml (PZN 11239891),
100 ml (PZN 11239916)

Arnica montana
(Bergwohl-
verleih)

Calcium carbonicum Hahnemanni
(Calcium-
carbonat)

Eupatorium
(Wasserdost)

Gelsemium sempervirens
(gelber Jasmin)

Symphytum
(Beinwell)

Homöopathische Arzneimittelbilder der in Chiroselect enthaltenen Wirkstoffe:

Bezeichnung *(arzneilich wirksame Bestandteile)*	***Anwendungsgebiete***	***Homöopathische Arzneimittelbilder***
Arnica D8 (Bergwohlverleih)	Blutungen aller Art; Myalgie nach Überlastung, Erkrankungen des arteriellen und venösen Systems.	Schmerzen: allg. Neuralgien und Myalgien, Muskelkater, Ischias, Muskel, Bindegewebe, traumatische Störungen
Calcium carbonicum Hahnemanni D10 (Calciumcarbonat)	Kalkstoffwechselstörungen; chronische Haut und Schleimhauterkrankungen; proliferative Schleimhautprozesse	nächtliche Knochenschmerzen. allgemein Knochen und Muskeln
Eupatorium D8 (Wasserdost)	Grippe, fieberhafte Erkrankungen; fieberhafte Erkrankungen des Leber-Galle-Systems; Rheumatismus	Stütz- und Bewegungsapparat. Fieber mit Gliederschmerzen, starke Knochenschmerzen, wie verrenkt oder gebrochen (lindert auch Schmerzen bei tatsächlichen Knochenfrakturen).
Gelsemium D8 (gelber Jasmin)	Kopfschmerzen, nervöse Störungen; Infektionskrankheiten; Lähmungen und Krampfleiden	Schmerzen: Muskelschmerzen und neuralgische Beschwerden
Symphytum D8 (Beinwell)	Knochen- und Knochenhaut-verletzungen	Schmerzen, Muskelschwäche, schlechte Callusbildung, Kontusionen, Distorsionen, Stumpfbeschwerden, Periostitis (Knochenhautent-zündung), Thrombophlebitis

Arthriselect

Ein generelles Problem aller Gelenkerkrankungen ist der langsame Stoffaustausch über die Synovialflüssigkeit. Wie die Gicht werden daher auch andere schmerzhafte Erkrankungen der Gelenke durch eine reduzierte Abfuhr von Stoffwechselprodukten mit verursacht. Bei degenerativen und entzündlichen Gelenkerkrankungen wird der langsame Stoffwechsel zusätzlich durch physiologische Schwächen belastet. Stoffwechselschlacken und Entzündungsprodukte akkumulieren in den Gelenken und verhindern die Heilung. Die Substitution von fehlenden Substanzen, die Linderung der Schmerzen und Bewegungstherapie können die Progression nur verzögern. Ein wesentlicher Bestandteil der medizinischen Kunst ist die Anregung des Stoffwechsels, um Schlacken zu lösen und auszuscheiden. Mit dem Ziel der Wiederherstellung der Homöostase werden die Voraussetzungen zur Regeneration der betroffenen Gelenke geschaffen.

Arthriselect ist ein zugelassenes Arzneimittel zur Behandlung von stoffwechselbedingten Erkrankungen der Gelenke. Die Anwendungsgebiete der enthaltenen Homöopathika, Berberis und Lithium carbonicum, ergänzen sich perfekt. Das belegen z. B. auch die Indikationen, für die die Kommission D (beim BFArM zuständig für Homöopathie) beide Wirkstoffe empfiehlt. Hier werden neben Nierenerkrankungen speziell Beschwerden bei Gicht und Rheuma als Anwendungsgebiete genannt. Diese homöopathische Kombination wirkt nicht nur schmerzlindernd bei Gelenkbeschwerden, sondern auch stoffwechselaktivierend und entschlackend über eine Anregung der Nierentätigkeit. Als spezifisches Therapeutikum unterstützt Arthriselect damit die Ausleitung endogener Toxine. So ist eine gezielte Verbesserung von rheumatischen Erkrankungen über eine Verbesserung des Stoffwechsels in den Gelenken möglich.

Die Kombination wirkt bei Erkrankungen des Bewegungsapparates sowohl gegen statische

Homöopathische Arzneimittelbilder der in Arthriselect enthaltenen Wirkstoffe:

Bezeichnung	Synonyme	Anwendung	Bemerkung
Berberis	Sauerdorn, Berberitze	Nieren- und Harnwegserkrankungen, insbesondere Nierensteinleiden, Gicht, Rheumatismus, Erkrankungen der Leber und der Gallenblase, trockene Hauterkrankungen, Fisteln	Rückenschmerzen, Muskel- und Gelenkrheumatismus
Lithium carbonicum	organische Lithiumverbindung	Gicht, Nierenleiden bei vermehrter Harnsäure im Blut, rheumatische Erkrankungen	Muskeln, Sehnen, rheumatische Beschwerden

Schmerzen, die von einem Punkt ausgehen als auch gegen Beschwerden, die sich durch Bewegung und bei Belastung verschlimmern.

Die Wirkung auf Nieren und Leber führt zu einer verbesserten Ausscheidung von Stoffwechselschlacken. Insbesondere bei Schmerzen in den Gelenken in Verbindung mit einer sauren Stoffwechsellage ist die Therapie mit einer Kombination aus Berberis und Lithium carbonicum angezeigt.

Anwendungsgebiete von Arthriselect:
Beschwerden bei Gicht und Rheuma

Zusammensetzung:
10 g enthalten:
5 g Berberis D3 dil,
5 g Lithium carbonicum D4 dil.

Enthält 59 Vol.-% Alkohol.

Gegenanzeigen: Arthriselect darf nicht eingenommen werden von Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren zur Behandlung der Gicht sowie in der Selbstmedikation.

Arthriselect bei Beschwerden bei Rheuma bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren nur nach ärztlicher Verordnung anwenden.

Da keine ausreichend dokumentierten Erfahrungen vorliegen, Arthriselect in Schwangerschaft und Stillzeit nur nach Rücksprache mit dem Arzt anwenden.

Nebenwirkungen: Nicht bekannt.

Wechselwirkungen: Nicht bekannt.

Dosierung: Soweit nicht anders verordnet: Bei akuten Zuständen nehmen Erwachsene alle halbe bis ganze Stunde, höchstens 12 mal täglich, je 5 - 10 Tropfen (in etwas Wasser) ein. Bei chronischen Verlaufsformen nehmen Erwachsene je 1 - 3 mal täglich 5 - 10 Tropfen (in etwas Wasser) ein.

Darreichungsform und Packungsgrößen:
Tropfen zum Einnehmen.

Packung zu:
30 ml (PZN 08890513),
100 ml (PZN 08890536)

Hinweise

Pflichthinweise / ergänzende Hinweise:

Arnika-Gel: Kühlendes Gel zur Pflege der Haut bei stumpfen Verletzungen sowie bei Muskel- und Gelenkbeschwerden. Mit den Inhaltsstoffen des Extraktes aus Arnikablüten (Arnica montana). Ohne Farbstoffe, Parabene oder Mineralölbestandteile wie Vaseline oder Paraffin. Tube zu 50 ml mit der PZN 10824512.

Arthriselect: Zusammensetzung: 10 g enthalten: 5 g Berberis D3 dil., 5 g Lithium carbonicum D4 dil.. Anwendung: Beschwerden bei Gicht und Rheuma.Gegenanzeigen: Arthriselect darf nicht eingenommen werden von Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren zur Behandlung der Gicht sowie in der Selbstmedikation. Arthriselect bei Beschwerden bei Rheuma bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren nur nach ärztlicher Verordnung anwenden. Da keine ausreichend dokumentierten Erfahrungen vorliegen, Arthriselect in Schwangerschaft und Stillzeit nur nach Rücksprache mit dem Arzt anwenden. Nebenwirkungen/Wechselwirkungen: Nicht bekannt. Enthält 59 Vol-% Alkohol. Stand der Information: Sept. 2016.

Beinwell-Balsam: Zur großflächigen Pflege der Haut bei müden Beinen, nach körperlicher Belastung sowie bei Muskel-, Gelenk- und Knochenbeschwerden. Lindernder Balsam auf Naturkosmetik-Basis, mit dem Extrakt des Beinwells (Symphytum officinale) und Olivenöl, Jojobaöl sowie Sonnenblumenkernöl. Zertifiziert als kontrollierte Naturkosmetik mit dem Label „COSMOS NATURAL“. Ohne Farbstoffe, Parabene oder Mineralölbestandteile wie Vaseline oder Paraffin. Tube zu 50 ml mit der PZN 10824529.

Chiroselect: Zusammensetzung: 10 g enthalten: 3 g Arnica montana dil. D8, 2,5 g Calcium carbonicum Hanemanii dil. D10, 1 g Eupatorium perfoliatum dil. D8, 1 g Gelsemium sempervirens dil. D8, 2,5 g Symphytum officinale dil D8. Anwendung: Registriertes homöopathisches Arzneimittel ohne Angabe einer Indikation. Gegenanzeigen: Allergie gegen Arnica oder andere Korbblütler; Alkoholkranke. Hinweis: Bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren sowie in Schwangerschaft und Stillzeit nur nach Rücksprache mit einem Arzt. Nebenwirkungen/Wechselwirkungen: Nicht bekannt.. Enthält 59 Vol.-% Alkohol. Stand der Information: Aug. 2015.

Gelum®-Gel: Medizinprodukt. Zusammensetzung: Kalium-Eisen-Phosphat-Citrat-Komplex, Stabilisator, Kaliumsorbat. Anwendung: Kühlendes Gel zum Auftragen auf die Haut bei Blutergüssen, Verstauchungen, Prellungen, Gelenkentzündungen, Sehnenscheidenentzündungen, entzündlichen Gewebserkrankungen. Gegenanzeigen/Nebenwirkungen/Wechselwirkungen: Nicht bekannt. Tube zu 50 ml (PZN 00872510).

Gelum® Sport-Gel: Medizinprodukt. Zusammensetzung: Kalium-Eisen-Phosphat-Citrat-Komplex, Japanisches Minzöl, Softisan 60, Kaliumsorbat. Anwendung: Kühlendes Gel zum Auftragen auf die Haut bei Blutergüssen, Verstauchungen, Prellungen, Gelenkentzündungen, Sehnenscheidenentzündungen, entzündlichen Gewebserkrankungen. Gegenanzeigen/Nebenwirkungen/Wechselwirkungen: Nicht bekannt. Tube zu 50 ml (PZN 06715881).

Nephroselect®: Nahrungsergänzungsmittel für die Gesundheit der ableitenden Harnwege mit einem Extrakt aus Kapuzinerkressekraut, Goldrutenkraut, Birkenblätter, Ackerschachtelhalmkraut und Liebstöckelwurzel. Konservierungsmittel Sorbinsäure. Dosierung: Kinder und Erwachsene nehmen dreimal täglich morgens, mittags und abends je 15 ml vor den Mahlzeiten unverdünnt oder in etwas Wasser oder Fruchtsaft ein. Nephroselect® wird ohne Alkohol und ohne Zucker hergestellt. Packung zu 250 ml (PZN 02645474), 500 ml (PZN 02645480), 750 ml (PZN 02645497).

Rheumaselect: Zusammensetzung: 10 g enthalten: 2 g Rhus toxicodendron D4 dil., 2 g Bryonia D4 dil., 2 g Nux vomica D4 dil., 2 g Berberis D4 dil., 2 g Ledum D4 dil.. Anwendung: Besserung rheumatischer Gelenkschmerzen. Gegenanzeigen: Nicht anwenden bei Überempfindlichkeit gegen Giftsumachgewächse. Nebenwirkungen: Aufgrund des Bestandteils Rhus toxicodendron können in sehr seltenen Fällen (weniger als 1 von 10.000 Behandelten) – auch einige Tage nach Einnahme des Arzneimittels – Magen-Darm-Beschwerden oder Hautreaktionen auftreten. Wechselwirkungen: Nicht bekannt. Enthält 52 Vol-% Alkohol. Stand der Information: Sep. 2015.

Uroselect: Zusammensetzung: 1 Tab. enthalten: Cantharis D4 trit. 83,3 mg, Sarsaparilla D3 trit. 83,3 mg, Scilla D4 trit. 83,3 mg. Sonstige Bestandteile: Kartoffelstärke, Magnesiumstearat. Anwendung: Reizungen der Harnwege mit Harnblasenentleerungsstörungen. Gegenanzeigen/Wechselwirkungen: Keine bekannt. Hinweis: Bei Kindern unter 12 Jahren sowie in Schwangerschaft und Stillzeit nur nach Rücksprache mit einem Arzt. Nebenwirkungen: In sehr seltenen Fällen können Hautreaktionen auftreten. Vorsichtsmaßnahme: Enthält Laktose. Dosierung: Soweit nicht anders verordnet: Bei akuten Zuständen alle halbe bis ganze Stunde, höchstens 12 mal täglich, je 1 Tablette einnehmen. Bei chronischen Verlaufsformen 1 - 3 mal täglich 1 Tablette einnehmen. Packung zu 100 Tabletten (PZN 00201000).

Literatur:

[1] Wiesenauer, M.,W. Gaus: Wirksamkeitsnachweis eines Homöopathikums bei chronischer Polyarthritis. Akt. Rheumatologie 16, 1 - 9 (1991).

[2] Gaus W., M. Wiesenauer (1993): Aktuelle Rheumatologie 18, 159 - 162; Wirksamkeitsnachweis eines Homöopathikums bei chronischer Polyarthritis – Stellungnahme zur Kritik und Ausblick

[3] Diefenbach, M.: Viele Rheumapatienten schwören auf traditionelle medizinische Therapien, Die Naturheilkunde (6), (2008).

[4] Hille, A., M. Hörning et. al.: Therapie rheumatischer Erkrankungen, ZFA 69 (17), 488 - 491 (1993)

Kostenloser Dreluso-Service

Als weiteres Infomaterial sind erhältlich:

Für Fachkreise:

- Präparateverzeichnis für Fachkreise („Kompendium“), mit medizinischen/wissenschaftlichen Erklärungen
- Gelum®-Broschüre für Fachkreise
- Broschüre „Arzneien für gesunde Atemwege“
- Broschüre „Präparate für Nieren und Harnwege“
- Broschüre „Corselect® N“ (Behandlung nervöser Kreislaufbeschwerden)
- Broschüre „Cardioselect® N“ (Behandlung von Herz-Kreislaufstörungen/Altersherz)
- Broschüre „Cynobal®“ (Kapuzinerkresse, Vitamin C und Zink zur Stärkung des Immunsystems)
- Broschüre „Vater Philipps® Magenfreund“

Materialien zur Auslage:

- Präparateübersicht „Natürlich – Arzneien von Dreluso“
- Patientenbroschüre „Gelum®-Tropfen“
- Patientenbroschüre „Vater Philipps® Nervenstärker“
- Patientenbroschüre „Anleitung zum Fasten“ (Fastentagebuch) (Vater Philipps® Aktiv Kur)
- Patientenbroschüre „Selectafer® B12“ (Eisen, Folsäure, Vitamin B12)
- Poster zu Gelum®-Tropfen, Selectafer® B12, Vater Philipps® Nervenstärker
- Neutrales Poster „Entschlacken und Fastenbegleitung – Sprechen Sie uns an.“

Anzufordern bei:

Dreluso Pharmazeutika
Dr. Elten & Sohn GmbH
Marktplatz 5
31840 Hessisch Oldendorf
Tel. 0 51 52 / 94 24-0
Fax 0 51 52 / 94 24-38
E-Mail: info@dreluso.de
www.dreluso.de

Dreluso Pharmazeutika
Dr. Elten und Sohn GmbH
Marktplatz 5 • 31840 Hessisch Oldendorf
Tel. 0 51 52 / 94 24 0
Fax. 0 51 52 / 94 24 38
info@dreluso.de • www.dreluso.de

Stand 10/2019